



GPA-djp-Chefin Barbara Teiber sieht in dem Urteilsspruch ein „wichtiges Signal“ für die Belegschaft von Douglas.

Betriebsratswahl fix

Die Kündigung einer Douglas-Mitarbeiterin, die einen Betriebsrat gründen wollte, wurde als rechtsunwirksam erklärt.

HAGEN. Das Arbeits- und Sozialgericht Wien hat die Kündigung einer Douglas Österreich-Mitarbeiterin für rechtsunwirksam erklärt und damit den Weg für das Abhalten einer Betriebsratswahl freigemacht.

Im vergangenen Sommer hatte Sabrina E. gemeinsam mit zwei anderen Kolleginnen, die eine Betriebsratswahl initiieren wollten, ihre Kündigungen mithilfe der Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Jour-

nalismus, Papier (GPA-djp) bei Gericht angefochten. Damals wurde vonseiten der Parfümeriekette ein Zusammenhang der Kündigungen mit einer Betriebsratsgründung in Abrede gestellt. Das Urteil bedeutet grünes Licht für die Wahl.

Douglas beruft

„Dieses Urteil ist ein wichtiges Signal und gibt sicherlich vielen Beschäftigten Mut, sich bei der Durchsetzung von Interessen im

Betrieb nicht einschüchtern zu lassen“, erklärte GPA-djp-Chefin Barbara Teiber in einer Aussendung.

Douglas beruft nun gegen die Wiedereinstellung und beruft sich auf „schwerwiegende Verfehlungen“ der Entlassenen; dem Wunsch nach einem Betriebsrat in Österreich stehe man „offen gegenüber“, richtete eine Sprecherin aus. In Deutschland gibt es seit 2017 einen Betriebsrat. (APA/red)

Karstadt vor Chefwechsel

Vorstandschef Stephan Fanderl steht vor dem Aus.

ESSEN/WIEN. Der angeschlagene Warenhausriese Galeria Karstadt Kaufhof steuert mitten im Kampf um sein Überleben auf einen Chef-Wechsel zu. Vorstandschef Stephan Fanderl schlug dem österreichischen Eigentümer Signa rund um Investor René Benko die Trennung vor, wie er am Montag auf Anfrage der Nachrichtenagentur Reuters mitteilte.

Insider hatten bereits zuvor erklärt, Fanderl stehe vor dem Aus. Bei dem deutschen Warenhausunternehmen kamen Mitarbeiter am Vormittag zu Betriebsversammlungen zusammen; sie erhoffen sich Klarheit über die Sanierungspläne für den Konzern, dessen Umsätze seit der Coronakrise weggebrochen sind. Die Pläne müssen bis Ende des Monats stehen. (APA)



© APA/dpa/Marius Becker

AMAZON NÖ

Bisher kein positiver Nachtest

GROSSEBERSDORF/SE-ATTLE. Nachtests von im Zusammenhang mit dem Amazon-Verteilzentrum in Großebersdorf (Bezirk Mistelbach) durchgeführten Coronavirus-Untersuchungen haben bis Montagmittag keine weiteren positiven Ergebnisse gebracht. In Wien war rund die Hälfte der 15 Nachtests von Mitarbeitern, die in der Bundeshauptstadt ihren Wohnsitz haben, noch ausständig, sagte ein Sprecher des medizinischen Krisenstabs der APA.

Bereits am Freitag wurde bekannt, dass sechs in Niederösterreich durchgeführte Untersuchungen negativ ausgefallen waren. Notwendig wurden die Nachtests, weil die ersten Untersuchungen in insgesamt 21 Fällen kein verwertbares Ergebnis gebracht hatten. (APA)

WKW-ERHEBUNG

Wiener geben 40 € für Vatertag aus

WIEN. Zum am kommenden Sonntag (14. Juni) stattfindenden Vatertag werden in Wien im Schnitt 40 € ausgegeben; der prognostizierte Mehrumsatz liegt nach Angaben der Wirtschaftskammer Wien (WKW) bei 20 Mio. €. Der Vatertag zählt zu den bedeutendsten anlassbezogenen Umsatzbringern des Jahres und hat sich zu einem wichtigen ‚Feiertag‘ im Handel entwickelt. „Krisenbedingt ist der Vatertag nach dem Muttertag gerade heuer ein wichtiger Umsatzimpuls für den Wiener Handel“, so Rainer Trefelik, Obmann der Sparte Handel der WKW. (APA)